

---

# Deutsch im Alltag

## Folge 10: Beschwerden im Hotel

Niveau: A2–B1 | Thema: Hotelreklamation | Grammatik: Nebensätze mit *weil* und *dass*

---

### Eine Nacht zum Vergessen

**Sami:** Stellt euch vor: Ihr habt nach einem langen Reisetag endlich euer Hotelzimmer erreicht. Ihr seid erschöpft. Ihr wollt nur duschen und schlafen. Ihr öffnet die Tür und das Zimmer riecht komisch. Das Bett ist nicht gemacht. Und dann hört ihr es. Boom. Boom. Boom. Musik aus dem Zimmer nebenan. Laut, sehr laut. Ihr schaut auf die Uhr. Es ist 12:30 nachts.

**Rima:** Oh Sami, das klingt wie ein schlechter Traum.

**Sami:** Das war kein Traum, Rima. Das ist mir wirklich passiert. Ich war damals in München für eine Konferenz. Das Hotel sah auf den Fotos wunderbar aus. Schöne Bilder, tolle Bewertungen, ein guter Preis. Ich war so aufgeregt. Und dann die Realität.

**Rima:** Erzähl weiter. Was hast du gemacht?

**Sami:** Ich habe erstmal zwanzig Minuten auf dem Bett gelegen und gehofft, dass die Musik aufhört. Aber nein, der Lärm wurde sogar lauter. Ich bin dann zur Rezeption gegangen, mitten in der Nacht im Schlafanzug, mit meinem Kissen unter dem Arm.

**Rima:** Mit dem Kissen?

**Sami:** Ja, mit dem Kissen. Ich war so müde, ich konnte nicht mehr klar denken. Und weißt du, was das Schlimmste war? Ich wusste nicht, wie ich mich beschweren sollte. Ich stand da vor dem Rezeptionisten und ich hatte keine Worte. Mein Deutsch war nicht gut genug. Ich sagte nur: laut. Zimmer. Nein gut. Wie ein Höhlenmensch.

**Rima:** Oh nein, das kenne ich leider auch. Man weiß, was man sagen will, aber die Worte kommen einfach nicht.

**Sami:** Genau. Und der Rezeptionist hat mich angeschaut und wirklich versucht zu verstehen, aber es war so peinlich. Ich wünschte mir damals so sehr, dass ich einfach sagen könnte: Entschuldigung, ich möchte mich beschweren. Das Zimmer neben mir ist sehr laut, weil dort eine Party stattfindet. Können Sie bitte das Problem lösen?

**Rima:** Und genau deshalb machen wir heute diese Folge, oder?

**Sami:** Genau das. Damit euch das nicht passiert. Oder wenn es euch passiert, damit ihr wisst, was ihr sagen müsst. Denn die Wahrheit ist: Probleme im Hotel gibt es überall auf der Welt. Aber auf Deutsch darüber zu sprechen, das ist eine Kunst. Und heute lernen wir diese Kunst gemeinsam.

---

## Willkommen und Überblick über die Folge

**Rima:** Herzlich willkommen bei Deutsch im Alltag. Ich bin Rima.

**Sami:** Und ich bin Sami. Und heute sind wir bei Folge zehn. Zehn Folgen, Rima.

**Rima:** Zehn Folgen schon. Das ist toll. Und wir haben so viele schöne Nachrichten von euch bekommen. Ihr lernt wirklich fleißig. Das motiviert uns so sehr.

**Sami:** Ja, wirklich. Und heute in Folge zehn sprechen wir über ein Thema, das wirklich jeder kennt, ob als Reisender oder sogar als Mitarbeiter: Beschwerden im Hotel.

**Rima:** Das Thema klingt vielleicht ein bisschen unangenehm, oder? Beschwerden, das klingt negativ. Aber eigentlich ist es sehr wichtig. Wenn etwas nicht stimmt, habt ihr das Recht, es zu sagen. Höflich, klar und auf Deutsch.

**Sami:** Ich finde, viele Lernende machen einen großen Fehler. Sie schweigen, weil sie nicht wissen, wie sie sich beschweren sollen. Sie zahlen für ein Zimmer, aber sie bekommen nicht, was sie verdienen. Das muss nicht so sein.

**Rima:** Absolut. Und ich hatte auch ein ähnliches Erlebnis. Ich war letztes Jahr in Wien. Wunderschöne Stadt übrigens, sehr zu empfehlen. Aber mein Hotelzimmer war, na ja, die Heizung hat nicht funktioniert. Es war Dezember. Es war so kalt im Zimmer, dass ich mit meiner Jacke geschlafen habe.

**Sami:** Mit der Jacke geschlafen?

**Rima:** Mit Jacke und Schal. Und ich wollte mich beschweren, aber ich dachte: vielleicht ist das normal. Vielleicht bin ich zu sensibel. Nein, die Heizung war kaputt. Das ist ein echtes Problem.

**Sami:** Und hast du dich dann beschwert?

**Rima:** Ja, am nächsten Morgen. Und der Rezeptionist war total verständnisvoll. Er hat mir sofort ein anderes Zimmer gegeben. Aber ich wünschte, ich hätte schon am Abend gefragt. Also: wenn etwas nicht stimmt, sagt es. Heute lernen wir, wie.

**Sami:** Was lernen wir heute genau? Erstens machen wir eine realistische Dialogszene. Sami und Rima, also wir zwei, spielen verschiedene Charaktere in einer Hotelsituation. Ihr hört, wie ein echtes Beschwerdeggespräch klingt.

**Rima:** Dann gehen wir alle wichtigen Vokabeln durch. Fünfzehn Wörter, die ihr wirklich braucht. Danach erklären wir eine wichtige Grammatikregel: Nebensätze mit weil und dass. Zum Beispiel: das Zimmer ist zu laut, weil der Nachbar Party macht. Oder: ich möchte, dass das Problem gelöst wird.

**Sami:** Und am Ende, mein Lieblingsteil, gibt es ein Quiz. Wir spielen ein kleines Spiel und ihr könnt mitmachen. Außerdem haben wir heute eine besondere Frage für die Kommentare. Also bleibt dran.

**Rima:** Und noch ein wichtiger Hinweis: das komplette Skript dieser Folge findet ihr als PDF in der Beschreibung unter dem Video. Ihr könnt alles nachlesen, Vokabeln markieren und die Dialoge selbst üben. Kostenlos natürlich.

**Sami:** Also, seid ihr bereit? Dann fangen wir an.

---

## Hauptdialog: Klara meldet sich an der Rezeption in Hamburg

Sami spielt Herrn Fischer (Rezeptionist). Rima spielt Klara Bauer (Hotelgästin). Situation: Hamburg, Abend. Klara hat drei Probleme in ihrem Zimmer und geht zur Rezeption.

**Sami:** Gut, jetzt kommen wir zu unserem Hauptdialog. In dieser Szene sind wir in einem Hotel in Hamburg. Es ist Abend. Rima spielt die Rolle einer Hotelgästin, nennen wir sie Klara. Ich spiele den Rezeptionisten, nennen wir ihn Herr Fischer.

**Rima:** Und die Situation ist folgende: Klara hat mehrere Probleme in ihrem Zimmer. Die Heizung ist kaputt. Es gibt schmutzige Handtücher. Und der Nachbar macht sehr viel Lärm. Sie muss sich beschweren und sie muss eine Lösung finden.

**Sami:** Hört genau zu. Achtet auf die Ausdrücke, die Klara benutzt, um höflich aber klar zu sprechen. Und achtet darauf, wie Herr Fischer reagiert. Los geht's.

**Sami als Herr Fischer:** Guten Abend. Herzlich willkommen an der Rezeption. Mein Name ist Fischer. Was kann ich für Sie tun?

**Rima als Klara:** Guten Abend, Herr Fischer. Mein Name ist Klara Bauer. Ich bin in Zimmer dreihundertvier. Ich hätte gerne etwas gemeldet. Ich glaube, es gibt ein Problem mit meinem Zimmer.

**Sami als Herr Fischer:** Natürlich, Frau Bauer. Was ist das Problem? Ich helfe Ihnen gerne.

**Rima als Klara:** Also, erstens, die Heizung funktioniert nicht. Es ist sehr kalt im Zimmer. Ich habe versucht, die Temperatur einzustellen, aber die Heizung reagiert nicht.

**Sami als Herr Fischer:** Oh, das tut mir leid. Die Heizung ist kaputt, sagen Sie?

**Rima als Klara:** Ja, ich glaube, sie ist kaputt. Oder vielleicht weiß ich nicht, wie man sie bedient, aber ich habe wirklich alles versucht.

**Sami als Herr Fischer:** Ich verstehe. Ich werde sofort jemanden schicken, um die Heizung zu reparieren. Haben Sie noch weitere Probleme?

**Rima als Klara:** Ja, leider. Die Handtücher im Badezimmer. Sie sind nicht sauber. Sie sehen aus, als ob sie schon benutzt wurden. Das ist doch nicht richtig, oder?

**Sami als Herr Fischer:** Das verstehe ich. Schmutzig? Das darf wirklich nicht passieren. Das tut mir aufrichtig leid, Frau Bauer. Ich werde sofort frische, saubere Handtücher auf Ihr Zimmer schicken.

**Rima als Klara:** Danke, das wäre sehr nett. Und es gibt noch etwas. Das ist vielleicht das größte Problem.

**Sami als Herr Fischer:** Bitte, erzählen Sie mir alles. Ich möchte alle Ihre Probleme lösen.

**Rima als Klara:** Der Lärm. Es ist sehr laut in meinem Zimmer, weil der Nachbar, ich glaube, es ist das Zimmer dreihundertfünf, sehr laute Musik hört. Ich höre den Lärm durch die Wand. Es ist schon fast zweiundzwanzig Uhr. Ich muss morgen früh aufstehen.

**Grammatikhinweis:** Achtet auf Klaras Satz: "Es ist sehr laut in meinem Zimmer, *weil* der Nachbar laute Musik hört." Das Verb "hört" steht am Ende des Nebensatzes. Das ist die Regel bei "weil".

**Sami:** Kurze Unterbrechung. Habt ihr gehört, wie Klara das gesagt hat? Es ist sehr laut in meinem Zimmer, weil der Nachbar laute Musik hört. Das ist ein perfektes Beispiel für einen Nebensatz mit *weil*. Sie erklärt nicht nur das Problem, sie erklärt auch den Grund. Das ist sehr wichtig bei einer Beschwerde. Gut, weiter geht's.

**Sami als Herr Fischer:** Das verstehe ich sehr gut, Frau Bauer. Der Lärm nach zehn Uhr abends ist in unserem Hotel nicht erlaubt. Ich werde sofort mit dem Gast in Zimmer dreihundertfünf sprechen.

**Rima als Klara:** Danke. Und wenn das nicht hilft, kann ich vielleicht das Zimmer wechseln?

**Sami als Herr Fischer:** Selbstverständlich. Wenn der Lärm weitergeht, können wir Ihnen ein anderes Zimmer anbieten. Ich schaue gleich nach, ob wir ein ruhigeres Zimmer frei haben.

**Rima als Klara:** Das wäre wirklich toll. Ich bin sehr müde und ich brauche meinen Schlaf.

**Sami als Herr Fischer:** Ich kann mir vorstellen, dass das sehr unangenehm ist. Darf ich kurz fragen, wie lange bleiben Sie noch bei uns?

**Rima als Klara:** Noch zwei Nächte. Bis übermorgen.

**Sami als Herr Fischer:** Gut. Dann möchte ich Ihnen folgendes anbieten: Ich wechsle Sie sofort in Zimmer dreihundertzehn. Das ist auf der anderen Seite des Hotels, viel ruhiger, weil es nicht zur Straße liegt. Und als Entschuldigung für die Unannehmlichkeiten bekommt Ihr Frühstück morgen auf Kosten des Hauses.

**Rima als Klara:** Oh, das ist sehr großzügig. Vielen Dank.

**Sami als Herr Fischer:** Es ist das Mindeste, was wir tun können. Ich möchte sicherstellen, dass Sie sich bei uns wohl fühlen. Darf ich Ihnen kurz den neuen Zimmerschlüssel geben?

**Rima als Klara:** Ja, gerne. Und noch eine Frage: wann kommen die neuen Handtücher?

**Sami als Herr Fischer:** Ich schicke das Housekeeping-Team sofort. Die neuen Handtücher kommen ins neue Zimmer dreihundertzehn, natürlich frisch und sauber.

**Rima als Klara:** Perfekt. Danke, Herr Fischer. Ich bin wirklich froh, dass ich gefragt habe.

**Sami als Herr Fischer:** Das ist genau der richtige Weg, Frau Bauer. Bei uns können Sie immer fragen. Ich hoffe, dass der Rest Ihres Aufenthalts angenehm wird. Schlüssel für Zimmer dreihundertzehn, bitte sehr. Einen schönen Abend noch.

**Rima als Klara:** Danke, Ihnen auch. Gute Nacht.

**Rima:** So, das war die Szene. Wie fandet ihr das? Klara hatte drei Probleme, die Heizung, die schmutzigen Handtücher und den Lärm. Und sie hat alle drei klar und höflich angesprochen. Und Herr Fischer hat wirklich gut reagiert.

**Sami:** Was mir besonders gut gefallen hat, war, wie Klara gefragt hat: kann ich vielleicht das Zimmer wechseln? Das kleine Wörtchen vielleicht macht die Frage viel höflicher. Nicht: ich will ein anderes Zimmer. Sondern: kann ich vielleicht das Zimmer wechseln? Hört ihr den Unterschied?

**Rima:** Absolut. Und auch: das wäre sehr nett. Das ist eine tolle Phrase. Schreibt euch das auf. Das wäre sehr nett. Das klingt natürlich und höflich.

**Sami:** Moment, überlegt mal kurz. Wenn ihr in Klaras Situation wärt, welches Problem würdet ihr zuerst ansprechen? Den Lärm, die Heizung, die schmutzigen Handtücher? Denkt kurz darüber nach. Habt ihr eine Antwort? Gut. Schreibt eure Meinung in die Kommentare. Wir sind wirklich neugierig.

**Rima:** Und vergesst nicht, das komplette Skript als PDF. Ihr findet es in der Beschreibung. Damit könnt ihr den Dialog noch mal langsam lesen und alle Ausdrücke markieren.

---

**Vokabular: Die 15 wichtigsten Wörter dieser Folge**

**Sami:** Jetzt kommen wir zum Vokabelteil. Wir gehen fünfzehn wichtige Wörter und Ausdrücke durch, die ihr bei Beschwerden im Hotel braucht. Rima, fang du an.

### 1. das Problem (Pl.: die Probleme)

**Rima:** Das kennen viele schon, weil es dem Wort in anderen Sprachen ähnelt. Aber achtet auf den Artikel: das Problem, nicht der oder die.

- Ich habe ein Problem mit meinem Zimmer.
- Was ist das Problem?
- Wir müssen das Problem lösen.
- Es gibt ein kleines Problem mit der Heizung.

### 2. sich beschweren (reflexives Verb)

**Sami:** Das ist ein reflexives Verb, also mit einem Reflexivpronomen. Ich beschwere mich, du beschwerst dich, er/sie beschwert sich.

- Ich möchte mich beschweren.
- Sie hat sich an der Rezeption beschwert.
- Warum hast du dich nicht beschwert?
- Man sollte sich immer höflich beschweren.

**Rima:** Kleiner Tipp: sich beschweren klingt formeller. Im Alltag sagt man auch: ich möchte etwas melden, oder: ich habe eine Beschwerde. Alle drei Varianten sind nützlich.

### 3. funktionieren

**Sami:** Das bedeutet: etwas arbeitet richtig, es macht, was es soll.

- Die Heizung funktioniert nicht.
- Der Aufzug funktioniert wieder.
- Funktioniert die Klimaanlage?
- Das Schloss an der Tür funktioniert nicht richtig.

**Rima:** Und das Gegenteil von funktioniert ist oft: ist kaputt. Was uns direkt zu Vokabel vier bringt.

### 4. kaputt (Adjektiv)

**Sami:** Kaputt bedeutet: defekt, nicht in Ordnung, nicht funktionierend.

- Die Heizung ist kaputt.
- Mein Koffer ist kaputt.
- Das Fenster ist kaputt, ich kann es nicht öffnen.

- Wann wird das repariert? Es ist seit gestern kaputt.

**Rima:** Kaputt ist übrigens auch ein Wort, das Deutsche benutzen, wenn sie sehr müde sind. Ich bin total kaputt bedeutet: ich bin komplett erschöpft. Das ist ein bisschen Umgangssprache, aber sehr nützlich.

**Sami:** Stimmt. Also: Sachen sind kaputt, wenn sie nicht funktionieren. Und Menschen sind kaputt, wenn sie sehr müde sind. Gut zu wissen.

## 5. das Handtuch (Pl.: die Handtücher)

**Rima:** Das ist das Tuch, das ihr im Bad benutzt.

- Ich brauche frische Handtücher.
- Die Handtücher sind schmutzig.
- Können Sie mir bitte Handtücher bringen?
- Im Badezimmer fehlen die Handtücher.

**Sami:** Ähnliche Wörter: das Badetuch, etwas größer, für nach dem Baden oder Duschen. Und das Gesichtstuch, das kleine Tuch für das Gesicht. Im Hotel benutzt man meistens das allgemeine Wort Handtuch für alle diese Varianten.

## 6. laut (Adjektiv) – Gegenteil: ruhig / leise

- Die Musik ist sehr laut.
- Das Zimmer ist zu laut, weil es zur Straße liegt.
- Können Sie bitte nicht so laut sein?
- Der Lärm ist unerträglich laut.

**Rima:** Und als Tipp: zu laut bedeutet lauter als es sein sollte.

## 7. die Heizung (Pl.: die Heizungen)

**Sami:** Das ist das System, das euer Zimmer warm macht.

- Die Heizung funktioniert nicht.
- Können Sie die Heizung reparieren?
- Die Heizung macht ein komisches Geräusch.
- Im Winter ist eine gute Heizung sehr wichtig.

**Rima:** Kurze Pause. Hier ist eine Frage für euch. Wie sagt man auf Deutsch, wenn der Raum zu warm ist, nicht zu kalt? Überlegt mal, habt ihr eine Idee? Gut. Man sagt: es ist zu warm. Oder: können Sie die Heizung etwas niedriger stellen? Sehr praktisch.

## 8. der Lärm (kein Plural)

**Sami:** Das ist ein starkes Wort für sehr lautes, störendes Geräusch.

- Der Lärm kommt vom Nachbarzimmer.
- Ich kann wegen des Lärms nicht schlafen.
- Der Straßenlärm ist zu laut.
- Könnten Sie bitte den Lärm reduzieren?

**Rima:** Der Unterschied zwischen laut und Lärm: laut ist ein Adjektiv, es beschreibt etwas. Der Lärm ist ein Substantiv, es ist das Ding selbst. Also: die Musik ist laut. Und: der Lärm stört mich.

## 9. der Nachbar (Pl.: die Nachbarn)

**Sami:** Im Hotel: der Nachbar ist die Person im Zimmer nebenan.

- Mein Nachbar macht zu viel Lärm.
- Die Nachbarn haben die ganze Nacht gefeiert.
- Könnten Sie mit dem Nachbar sprechen?
- Das Zimmer neben meinem, also das Nachbarzimmer, ist sehr laut.

## 10. sauber (Adjektiv) – Gegenteil: schmutzig

**Rima:** Sauber bedeutet: clean, hygienisch, in Ordnung. Schmutzig ist das Gegenteil: dirty, nicht hygienisch.

- Das Zimmer ist nicht sauber.
- Die Handtücher sind schmutzig.
- Ich erwarte ein sauberes Zimmer.
- Das Badezimmer war nicht richtig gereinigt, es war noch schmutzig.

**Sami:** Tipp: Im Hotel könnt ihr sagen, das Zimmer wurde nicht richtig gereinigt. Das klingt höflicher als nur: das Zimmer ist schmutzig. Es zeigt, dass das Personal einen Fehler gemacht hat, ohne direkt anklagend zu klingen.

## 11. schmutzig (Adjektiv) – Gegenteil: sauber

- Die Handtücher sind schmutzig.
- Der Teppich sieht sehr schmutzig aus.
- Das Glas war schmutzig, ich habe ein neues verlangt.
- Schmutzig bedeutet: nicht hygienisch, nicht gereinigt.

## 12. wechseln

**Rima:** Das bedeutet: etwas gegen etwas anderes tauschen.

- Ich möchte das Zimmer wechseln.
- Können Sie bitte die Handtücher wechseln?
- Wir müssen die Glühbirne wechseln.
- Ich möchte meine Reservierung wechseln.

## 13. reparieren

**Sami:** Das bedeutet: etwas, das kaputt ist, wieder funktionsfähig machen.

- Können Sie die Heizung reparieren?
- Das Fenster muss repariert werden.
- Wie lange dauert es, das zu reparieren?
- Wird das heute noch repariert?

## 14. die Lösung (Pl.: die Lösungen)

**Rima:** Das ist das Ergebnis, das ein Problem behebt.

- Was ist die Lösung für dieses Problem?
- Wir werden eine Lösung finden.
- Ich hoffe, dass es eine schnelle Lösung gibt.
- Das war eine gute Lösung.

## 15. entschuldigen / sich entschuldigen

**Sami:** Das kommt von: die Entschuldigung.

- Entschuldigen Sie bitte.
- Das tut mir leid. Ich entschuldige mich.
- Ich möchte mich für das Problem entschuldigen.
- Wir entschuldigen uns für die Unannehmlichkeiten.

**Rima:** Kleiner kultureller Hinweis: In Deutschland ist eine aufrichtige Entschuldigung sehr wichtig. Wenn ein Hotelmitarbeiter sagt, das tut mir leid, das ist ernst gemeint. Und wenn ihr als Gast höflich und klar spricht, bekommt ihr meistens sehr schnell Hilfe. Deutsche Servicekultur schätzt direkte, respektvolle Kommunikation.

**Sami:** Genau. Nicht aggressiv, nicht laut, einfach klar und höflich. Das funktioniert am besten. Übt jetzt kurz: pausiert und sagt laut alle fünfzehn Wörter, dann kommt wieder zurück. Bereit? Drei, zwei, eins, los!

---

## Grammatik: Nebensätze mit „weil“ und „dass“

**Sami:** Und jetzt mein Lieblingsteil, die Grammatik. Heute erklären wir zwei eng verwandte Strukturen: Nebensätze mit weil und Nebensätze mit dass. Diese zwei kleinen Wörter sind unglaublich nützlich, nicht nur im Hotel, sondern überall im Deutschen.

### „Weil“ – Gründe angeben

**Rima:** Fangen wir mit weil an. Weil bedeutet: wegen einem Grund. Wenn du weil benutzt, erklärst du, warum etwas passiert. Die wichtigste Regel: im weil-Satz steht das Verb am Ende.

**Sami:** Schauen wir uns das genau an. Normaler Satz: die Heizung funktioniert nicht. Das ist der Hauptsatz. Jetzt füge ich einen Grund hinzu: die Heizung funktioniert nicht, weil sie kaputt ist. Hört ihr? Nach weil kommt das Verb ist ganz ans Ende. Weil sie kaputt ist.

**Rima:** Noch ein Beispiel: ich kann nicht schlafen, weil der Nachbar sehr laut ist. Ohne weil: der Nachbar ist sehr laut. Mit weil: weil der Nachbar sehr laut ist. Das Verb wandert ans Ende des Nebensatzes.

### Weitere Beispiele mit weil:

- Ich möchte das Zimmer wechseln, *weil es hier zu laut ist.*
- Das Zimmer ist schmutzig, *weil es nicht gereinigt wurde.*
- Wir sind unzufrieden, *weil die Handtücher nicht sauber sind.*
- Ich habe schlecht geschlafen, *weil die Heizung ein Geräusch gemacht hat.*
- Das stört mich, *weil ich morgen früh aufstehen muss.*

**Sami:** Kurze Übung. Ich sage euch den Anfang eines Satzes und ihr vervollständigt ihn mit weil. Bereit? Ich beschwere mich, weil... überlegt einen Grund. Vielleicht: weil das Zimmer nicht sauber ist. Oder: weil die Heizung kaputt ist. Habt ihr eigene Antworten? Schreibt sie in die Kommentare.

### „Dass“ – Inhalte einleiten

**Rima:** Sehr gut. Jetzt zu dass. Dass ist ein anderes kleines Wort, aber mit einer anderen Funktion. Dass leitet einen Inhaltssatz ein. Mit dass zeigt ihr, was jemand denkt, sagt, hofft, möchte oder glaubt.

**Sami:** Die Grammatikregel ist dieselbe: im dass-Satz steht das Verb am Ende.

- Ich hoffe, *dass das Problem gelöst wird.*
- Ich möchte, *dass das Zimmer gereinigt wird.*

- Ich bin froh, *dass Sie helfen.*
- Es ist wichtig, *dass die Heizung funktioniert.*
- Ich kann mir vorstellen, *dass das sehr unangenehm ist.*
- Ich bin froh, *dass ich gefragt habe.*

**Rima:** Achtet auf ein wichtiges Detail: vor weil und vor dass steht immer ein Komma. Das ist im Deutschen Pflicht. Also: ich beschwere mich, weil das Zimmer laut ist. Komma vor weil. Ich glaube, dass das kaputt ist. Komma vor dass.

**Sami:** Rima, was ist für Lernende schwieriger, weil oder dass?

**Rima:** Gute Frage. Ich glaube, beide sind am Anfang schwierig, weil das Verb am Ende ungewohnt ist. Auf Arabisch oder anderen Sprachen steht das Verb oft in der Mitte. Aber im Deutschen, im Nebensatz, kommt es ans Ende. Das braucht Übung.

**Sami:** Tipp: Stellt euch vor, ihr baut einen Satz wie ein Sandwich. Der Hauptsatz ist die erste Brotseibe. Das weil oder dass ist der Käse in der Mitte. Und das Verb ist die zweite Brotseibe. Es kommt zuletzt.

**Rima:** Das ist das beste Grammatikbild, das ich je gehört habe. Ein Sandwich.

**Sami:** Danke, ich bin kreativ. Aber es funktioniert wirklich. Also: Hauptsatz, Komma, weil oder dass, dann der Rest des Satzes, dann das Verb.

### Höfliche Beschwerdestrukturen mit „weil“ und „dass“

**Rima:** Schauen wir uns noch höfliche Beschwerdestrukturen an, die diese Grammatik benutzen. Sehr nützlich im Hotel.

- Ich möchte, dass das Problem sofort gelöst wird.
- Wäre es möglich, dass jemand das repariert?
- Ich bin froh, dass ich hier gefragt habe.
- Das stört mich, weil ich morgen früh aufstehen muss.
- Das Zimmer ist zu laut, weil es zur Straße liegt.

### Zusammenfassung der Grammatikregel

**Sami:** Zusammenfassung. Erstens: weil gibt Gründe an. Zweitens: dass leitet Inhalte ein, was jemand denkt, sagt, hofft. Drittens: in beiden Fällen steht das Verb am Ende des Nebensatzes. Viertens: vor weil und dass kommt immer ein Komma.

**Rima:** Übung jetzt. Ich sage einen Satz und ihr baut ihn mit weil oder dass weiter. Erster Satz: ich schlafe schlecht... fügt weil hinzu und einen Grund. Zum Beispiel: ich schlafe

schlecht, weil der Lärm zu laut ist. Habt ihr eine andere Idee? Macht kurze Pause und denkt nach.

---

## Quiz: Wer kann schneller antworten?

**Rima:** Und jetzt das Quiz. Sami, bist du bereit?

**Sami:** Immer bereit. Heute spielen wir: wer kann schneller antworten? Rima und ich beantworten abwechselnd, und ihr macht zu Hause mit.

**Rima:** Frage eins: Wie sagt man höflich auf Deutsch, wenn man sich beschweren möchte? Denkt kurz nach. Drei, zwei, eins. Die Antwort: ich möchte mich beschweren. Oder noch höflicher: ich hätte gerne etwas gemeldet.

**Sami:** Gut. Frage zwei: Ergänzt den Satz: ich kann nicht schlafen... der Nachbar laut ist. Welches Wort fehlt? Pause. Die Antwort: weil. Ich kann nicht schlafen, weil der Nachbar laut ist. Das Verb ist steht am Ende des Nebensatzes. Richtig.

**Rima:** Frage drei: Was ist das Gegenteil von sauber? Kurze Pause. Genau. Schmutzig. Sauber, schmutzig. Diese zwei Wörter müsst ihr kennen.

**Sami:** Frage vier, jetzt wird es etwas schwieriger. Bildet einen Satz mit dass: ich hoffe, das Problem, lösen, werden. Fügt alles zusammen. Überlegt. Die Antwort: ich hoffe, dass das Problem gelöst wird. Komma vor dass, Verb am Ende. Perfekt.

**Rima:** Sami, ich glaube, du hast schneller geantwortet als ich.

**Sami:** Ich habe Heimvorteil. Ich habe die Fragen geschrieben.

**Rima:** Das zählt nicht. Frage fünf: Was bedeutet die Heizung ist kaputt? Beschreibt es in anderen Worten auf Deutsch. Denkt nach. Eine Möglichkeit: die Heizung funktioniert nicht. Oder: die Heizung ist defekt. Beide Antworten sind richtig.

**Sami:** Frage sechs: Wie bittet ihr höflich darum, das Zimmer zu wechseln? Es gibt mehrere richtige Antworten. Hier ist eine gute Variante: wäre es möglich, das Zimmer zu wechseln? Oder: kann ich vielleicht in ein anderes Zimmer ziehen?

**Rima:** Frage sieben: Baut einen vollständigen Satz. Das Zimmer, laut, weil, Straße, liegen. Macht euren eigenen Satz. Eine Möglichkeit: das Zimmer ist laut, weil es an der Straße liegt. Sehr gut.

**Sami:** Frage acht: Welches der folgenden Wörter gehört nicht zu einer Beschwerde im Hotel? Erstens: das Handtuch. Zweitens: reparieren. Drittens: das Frühstück. Viertens: kaputt. Überlegt. Eigentlich könnten alle in einer Beschwerde vorkommen. Aber das Frühstück allein ist neutral. Es kann positiv oder negativ sein. Das war eine Trickfrage.

**Rima:** Das war gemein, Sami.

**Sami:** Ich wollte sehen, ob ihr aufpasst.

**Rima:** Frage neun: Ergänzt: ich bin froh,... Sie so schnell helfen. Das fehlende Wort? Pause. Dass. Ich bin froh, dass Sie so schnell helfen. Komma vor dass, Verb am Ende.

**Sami:** Und die letzte Frage, Frage zehn: Was sagt ihr auf Deutsch, wenn ihr wollt, dass die Heizung repariert wird? Bildet einen höflichen Satz. Eine tolle Antwort: könnten Sie bitte die Heizung reparieren? Oder: ich möchte, dass die Heizung repariert wird. Beide perfekt.

**Rima:** Wie viele Punkte habt ihr? Zehn von zehn? Acht? Sechs? Egal wie viele, ihr macht das großartig. Das Wichtigste ist, dass ihr dabei seid und lernt.

**Sami:** Und wenn ihr noch üben möchtet, denkt daran, den Dialog von vorhin noch mal zu hören. Oder lest ihn im PDF nach. Das PDF findet ihr in der Beschreibung. Kostenlos zum Download. Nutzt es.

---

## Abschluss, Hausaufgabe und Vorschau auf Folge 11

**Rima:** Und damit kommen wir auch schon zum Ende von Folge zehn. Was haben wir heute gelernt?

**Sami:** Wir haben gelernt, wie man sich im Hotel höflich beschwert. Wir haben gesehen, wie man Probleme klar benennt, die Heizung, der Lärm, die schmutzigen Handtücher, und wie man nach Lösungen fragt.

**Rima:** Wir haben fünfzehn wichtige Vokabeln gelernt, von das Problem über kaputt und schmutzig bis hin zu reparieren und die Lösung. Das sind Wörter, die ihr wirklich braucht, nicht nur im Hotel, sondern in vielen Alltagssituationen.

**Sami:** Und wir haben Grammatik gemacht. Nebensätze mit weil und dass. Denkt daran: Komma vor dem Nebensatz, und das Verb kommt ans Ende. Übt das jeden Tag. Bildet kleine Sätze im Kopf. Ich bin glücklich, weil das Wetter schön ist. Ich glaube, dass heute ein guter Tag wird. So lernt ihr schnell.

**Rima:** Meine persönliche Hausaufgabe für euch: Stellt euch vor, ihr seid in einem Hotel und ihr habt drei Probleme. Welche Probleme habt ihr? Schreibt einen kleinen Dialog, nur fünf bis zehn Sätze, und postet ihn in den Kommentaren. Wir lesen wirklich alle Kommentare.

**Sami:** Und jetzt zu unserer Frage der Woche. Heute wollen wir wissen: Musstet ihr euch schon mal im Hotel beschweren? Wie war die Reaktion? War der Mitarbeiter hilfreich? Hat sich die Situation verbessert? Oder war es schwierig? Schreibt eure Geschichte in die

Kommentare. Auf Deutsch natürlich. Es muss nicht perfekt sein. Übung macht den Meister.

**Rima:** Wir freuen uns auf eure Geschichten. Ihr seid eine tolle Gemeinschaft von Lernenden und eure Kommentare machen den Podcast noch besser.

**Sami:** Und bevor wir uns verabschieden, eine kleine Vorschau auf Folge elf. Nächste Woche gehen wir einkaufen. Nicht Lebensmittel, sondern Kleidung. Wir sind in einem deutschen Modeladen. Wir suchen die richtige Größe. Wir probieren etwas an. Und natürlich, was passiert, wenn die Hose zu eng ist? Das wird wirklich lustig, das verspreche ich euch.

**Rima:** Ich freue mich schon sehr darauf. Es gibt so viele nützliche Ausdrücke beim Kleiderkaufen. Haben Sie das in Größe achtunddreißig? Wo ist die Umkleidekabine? Kann ich das umtauschen? All das und mehr in Folge elf.

**Sami:** Vergesst nicht, das PDF von heute herunterzuladen. Der Link ist in der Beschreibung. Und wenn euch diese Folge gefallen hat, hinterlasst uns eine Bewertung oder abonniert den Kanal. Das hilft uns sehr, noch mehr Menschen beim Deutschlernen zu helfen.

**Rima:** Ihr macht das wirklich toll. Lernen ist manchmal schwer, ich weiß. Aber jedes Mal, wenn ihr eine neue Vokabel lernt, wenn ihr einen Nebensatz richtig bildet, wenn ihr euch traut, auf Deutsch zu sprechen, das ist ein Erfolg. Seid stolz auf euch.

**Sami:** Bis nächste Woche, ihr Lieben. Bleibt neugierig, bleibt mutig, und sprecht Deutsch, auch wenn es nicht perfekt ist. Denn perfekt wird man nur durch Übung.

**Rima:** Tschüss und auf Wiederhören.

**Sami:** Auf Wiederhören.

---

## Multiple-Choice-Test: Beschwerden im Hotel

Wählt die richtige Antwort (a, b oder c). Die Lösungen findet ihr am Ende dieser Seite.

**1. Klara sagt: "Die Heizung \_\_\_\_\_ nicht."**

- a) arbeitet
- b) funktioniert
- c) macht

**2. Welcher Satz ist grammatikalisch richtig?**

- a) Ich kann nicht schlafen, weil der Nachbar ist laut.

- b) Ich kann nicht schlafen, weil ist der Nachbar laut.
- c) Ich kann nicht schlafen, weil der Nachbar laut ist.

### **3. Was bedeutet "sich beschweren"?**

- a) Ein Zimmer buchen
- b) Ein Problem melden und eine Lösung verlangen
- c) Das Hotel verlassen

### **4. Welches Wort passt? "Die Handtücher sind \_\_\_\_\_, bitte bringen Sie neue."**

- a) sauber
- b) ruhig
- c) schmutzig

### **5. Wie sagt man höflich: "Ich will ein anderes Zimmer"?**

- a) Ich will sofort ein anderes Zimmer!
- b) Kann ich vielleicht das Zimmer wechseln?
- c) Zimmer wechseln. Jetzt.

### **6. Ergänzt: "Ich hoffe, \_\_\_\_\_ das Problem heute noch gelöst wird."**

- a) weil
- b) dass
- c) ob

### **7. Was bedeutet "Die Klimaanlage ist kaputt"?**

- a) Die Klimaanlage ist zu kalt.
- b) Die Klimaanlage funktioniert nicht.
- c) Die Klimaanlage ist sehr laut.

### **8. Welcher Satz verwendet "weil" richtig?**

- a) Das Zimmer ist schmutzig, weil es gereinigt wurde nicht.
- b) Das Zimmer ist schmutzig, weil es nicht gereinigt wurde.
- c) Das Zimmer ist schmutzig, weil nicht es gereinigt wurde.

### **9. "Das Frühstück ist auf Kosten des Hauses." Was bedeutet das?**

- a) Das Frühstück ist sehr teuer.
- b) Das Frühstück wird vom Hotel bezahlt.
- c) Das Frühstück findet im Haus statt.

### **10. Welcher Satz ist korrekt?**

- a) Der Lärm stört mich, weil ich morgen früh aufstehen muss.
- b) Der Lärm stört mich, dass ich morgen früh aufstehen muss.
- c) Der Lärm stört mich, weil ich muss morgen früh aufstehen.

### **11. Welches Verb passt? "Können Sie bitte die Heizung \_\_\_\_\_?"**

- a) wechseln
- b) reparieren
- c) entschuldigen

### **12. Welcher Satz ist eine höfliche Beschwerde?**

- a) "Das Zimmer ist total dreckig! Was ist das für ein Hotel?"
- b) "Ich hätte gerne etwas gemeldet. Das Zimmer wurde leider nicht gereinigt."
- c) "Schmutzig! Alles schmutzig!"

### **13. Wie fragt man nach einer Lösung?**

- a) "Was machen Sie jetzt?"
- b) "Gibt es eine Lösung für dieses Problem?"

c) "Sie müssen das reparieren!"

**14. Was sagt man, wenn man sich bedankt und gleichzeitig höflich bleibt?**

- a) "Das reicht nicht."
- b) "Das wäre sehr nett. Vielen Dank."
- c) "Na gut."

**15. Welches Wort gehört NICHT zu einer typischen Hotelbeschwerde?**

- a) die Heizung
- b) das Handtuch
- c) der Führerschein

**16. Welcher Satz benutzt "dass" richtig?**

- a) Ich möchte, dass repariert wird das Fenster.
- b) Ich möchte, dass das Fenster repariert wird.
- c) Ich möchte dass, das Fenster repariert wird.

**17. Was bedeutet "der Lärm"?**

- a) Ein angenehmes Geräusch
- b) Stille
- c) Ein lautes, störendes Geräusch

**18. Klara sagt: "Das wäre wirklich toll." Was meint sie damit?**

- a) Sie ist sehr unzufrieden.
- b) Sie findet das Angebot gut und ist dankbar.
- c) Sie möchte noch mehr verlangen.

**19. Wie sagt man höflich, dass man nicht schlafen kann?**

- a) "Ich schlafe nicht! Macht die Musik aus!"
- b) "Ich kann wegen des Lärms leider nicht schlafen."
- c) "Schlaf. Nein. Laut."

**20. Was kommt am Ende eines Nebensatzes mit "weil" oder "dass"?**

- a) Das Subjekt
- b) Das Verb
- c) Ein Komma

**21. Warum wollte Rima sich in Wien nicht sofort beschweren?**

- a) Sie kannte den Rezeptionisten persönlich.
- b) Sie dachte, die kaputte Heizung sei vielleicht normal.
- c) Das Hotel hatte keine Rezeption.

**22. Welche drei Probleme hatte Klara in ihrem Zimmer?**

- a) Kaputtes Fenster, schmutziges Bett, kein Wasser
- b) Kaputte Heizung, schmutzige Handtücher, lauter Nachbar
- c) Kein Frühstück, kaputter Aufzug, falsches Zimmer

**23. Was bietet Herr Fischer Klara als Entschuldigung an?**

- a) Eine Nacht kostenlos
- b) Ein Frühstück auf Kosten des Hauses
- c) Eine Rückerstattung des gesamten Aufenthalts

**24. Welcher Artikel gehört zu "Problem"?**

- a) der
- b) die

c) das

## 25. Was ist der Unterschied zwischen "laut" und "der Lärm"?

- a) Es gibt keinen Unterschied.
- b) "Laut" ist ein Adjektiv; "der Lärm" ist ein Substantiv.
- c) "Laut" ist formeller als "der Lärm".

### Lösungsschlüssel

1. b) funktioniert
2. c) ... weil der Nachbar laut ist.
3. b) Ein Problem melden und eine Lösung verlangen
4. c) schmutzig
5. b) Kann ich vielleicht das Zimmer wechseln?
6. b) dass
7. b) Die Klimaanlage funktioniert nicht.
8. b) ... weil es nicht gereinigt wurde.
9. b) Das Frühstück wird vom Hotel bezahlt.
10. a) Der Lärm stört mich, weil ich morgen früh aufstehen muss.
11. b) reparieren
12. b) "Ich hätte gerne etwas gemeldet..."
13. b) "Gibt es eine Lösung für dieses Problem?"
14. b) "Das wäre sehr nett. Vielen Dank."
15. c) der Führerschein
16. b) Ich möchte, dass das Fenster repariert wird.
17. c) Ein lautes, störendes Geräusch
18. b) Sie findet das Angebot gut und ist dankbar.
19. b) "Ich kann wegen des Lärms leider nicht schlafen."
20. b) Das Verb
21. b) Sie dachte, die kaputte Heizung sei vielleicht normal.

22. b) Kaputte Heizung, schmutzige Handtücher, lauter Nachbar
23. b) Ein Frühstück auf Kosten des Hauses
24. c) das
25. b) "Laut" ist ein Adjektiv; "der Lärm" ist ein Substantiv.

---

© Alle Rechte vorbehalten | **Deutsch im Alltag** | [youtube.com/@Deutsch\\_mit\\_Rima](https://www.youtube.com/@Deutsch_mit_Rima)

Dieses PDF-Skript darf ausschliesslich für persönliche Lernzwecke genutzt werden. Jede kommerzielle Nutzung oder Weitergabe ist untersagt.